

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 27

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Erinnerung an den genialen Schachkünstler Paul Morphy.

Vor 100 Jahren, am 22. Juni 1837, wurde Paul Morphy in New Orleans geboren, der genialste Schachkünstler. Schon mit 13 Jahren zeigte sich Morphy starken Spielern gewachsen; mit 20 Jahren gewann er auf dem ersten amerikanischen Schachkongress zu New York 1857 den ersten Preis. Dann schlug er hintereinander die stärksten Meister seiner Zeit in Einzelwettkämpfen, so Stanley 4:0, = 1, Löwenthal 9:3, = 3, Owen 5:0, = 2, Harrwitz 5:2, = 1, Anderssen 7:2, = 2 und Mongredien 7:0, = 1.

Nach diesen beispiellosen Erfolgen zog sich Morphy von Turnieren und Wettkämpfen ganz zurück. Er starb unbesiegt am 10. Juli 1884.

Morphy war ein Anhänger der offenen Spiele. Von 21 Partien in denen er den Anzug hatte, hat er 200 Partien mit e4 eröffnet, e4! So begann er auch jede berühmte Partie, die er im Oktober 1858 im Pariser Opernhaus während der Aufführung des «Barbiere von Sevilla» gegen die beiden Verbündeten, den Herzog Karl von Braunschweig und den Grafen Isouard gewann.

Philidor's Springer Spiel.

Weiß: Paul Morphy.

Schwarz: Herzog Karl von Braunschweig und Graf Isouard.

1. e2—e4	e7—c5	10. Sc3×b5!	c6×b5? ⁹⁾
2. Sg1—f3	d7—d6 ¹⁾	11. Lc4×b5+	Sb8—d7 ⁹⁾
3. d2—d4	Lc8—e4 ²⁾	12. 0—0—0	Ta8—d8 ¹⁰⁾
4. d4×e5	Lg4×f3 ³⁾	13. Td1×d7	Td8×d7
5. Dd1×f3	d6×e5	14. Th1—d1	De7—d7 ¹¹⁾
6. Lf1—c4!	Sg8—f6 ⁴⁾	15. Lb5×d7! ¹²⁾	Sf6×d7
7. Df3—b3!	Dd8—e7 ⁵⁾	16. Db3—b5+	Sd7×b8
8. Sb1—c3 ⁶⁾	c7—c6	17. Td1—d8=	
9. Lc1—g5 ⁷⁾	b7—b5		

¹⁾ Heutzutage würde man wohl auf diesen passiven Verteidigungszug verzichten und dafür Sb8—c6 oder Sg8—f6 spielen. Doch vergesse man nicht, daß zu jener Zeit die Eröffnungslehre in ihren Anfängen steckte.

²⁾ Schwarz ist also bereit, seinen guten Damenläufer im entscheidenden Moment für den Springer herzugeben — eine Verkennung der Figurenwerthe. Am besten war statt des Textzuges e5×d4.

³⁾ Natürlich nicht d6×e5 wegen Dd1×d8+, Ke8×d8 und Sf3×c5!

⁴⁾ Das Matt auf f7 muß abgewehrt werden, was am besten durch Dd8—d7 geschieht, denn falls nachfolgend Df3—b3 geschieht, kann Schwarz mit c7—c6 die Gefahr abwenden. Nach dem Springerzug f6 kommt Weiß mit Df3—b3 sofort in Vorteil.

⁵⁾ Falls nun Db3×b7 geschieht, will Schwarz mit De7—b4+ den Damentausch erzwingen, um so mit einem Bauer weniger immerhin das Remis zu erzwingen.

⁶⁾ Jetzt zeigt sich Morphy's genialer Weitblick; was ist für ihn ein armer Bauer, wenn größere Taten vor ihm liegen. Er sucht die Wildheit und Verworrenheit ungründlicher Kombinationen, die er so großartig zu meistern verstand.

⁷⁾ Immer mehr wird die feindliche Stellung eingekreist, während Morphy seine eigenen Figuren zur vollen Kraftentfaltung führt. Fürchtete er nicht b7—b5? Die nächsten Züge bringen die Antwort!

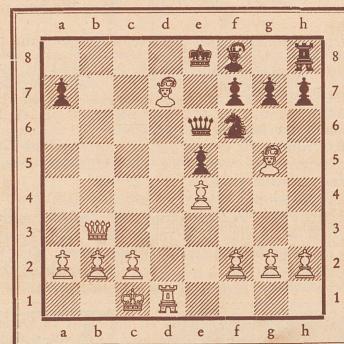
⁸⁾ Schwarz nimmt das unerwartete Opfer an — nicht ahnend, wie schnell es dem Abgrund entgegengesetzt. Selbst jetzt war De7—b4+ ein glimpflicher Ausweg, denn die gefährlichen Figuren könnten damit getauscht werden.

⁹⁾ Auf Ke8—d8 gerät Schwarz ebenfalls in große Schwierigkeiten.

¹⁰⁾ Die einzige Deckungsmöglichkeit für den bedrohten Sd7. Falls sich Schwarz mit der langen Rochade der Springerfesselung entziehen wollte, wäre er in 2 Zügen matt: Lb5—a6+, Ke8—c7, Db3—b7#.

¹¹⁾ Das schwarze Spiel ist völlig eingekreist; nach dem Textzug hofft er, den Königsläufer zur Entwicklung zu bringen. Aber längst zu spät!

¹²⁾ Siehe Diagrammstellung.



Was soll Schwarz tun? Die Dame hergeben? Wie mancher würde hier in den Fußstapfen des Herzogs Karl von Braunschweig wandeln und mit dem Springer zurückslagen, um die Dame zu retten. Und als dies geschieht, führt Morphy den reizenden Mattsduß herbei.

Nachstehend lassen wir eine hübsche Gewinnpartie des Siegers von Jurata, Dr. Tartakower, folgen:

Nimzowitsch Verteidigung.

Weiß: Dr. Tartakower-Polen.

Schwarz: A. Steiner-Ungarn.

1. d2—d4	Sg8—f6	14. Dd1—h5	h7—h6
2. c2—c4	e7—e6	15. f2—f4	Ld7—e8
3. Sb1—c3	Lf8—b4	16. f4—f5	f7—f6
4. Lc1—d2	d7—d5	17. Sc5—g6	g6×f5? ²⁾
5. e2—e3	0—0	18. Sg6×e7+	Dd8×e7
6. Sg1—f3	Tf8—e8	19. Dh5×f5	Dc7×e3
7. Lf1—d3	Sb8—d7	20. Kg1—h1	De3×d4
8. 0—0	c7—c6?	21. Td1—d1!	Dd4—e5 ³⁾
9. Sc3×d5!	Sf6×d5	22. Df5—h7+	Kg8—f8
10. c4×d5	Lb4×d2	23. Ld3—c4!	De5—g5
11. d5×c6	Ld2—a5	24. Dh7—g8+	Kf8—e7
12. c6×d7	Lc8×d7 ¹⁾	25. Dg8—e6+	Ke7—f8
13. Sf3—e5	Tc8—e7	26. De6—d6#	

¹⁾ Schwarz hat durch ungenügende Umsicht einen Bauer verloren.

²⁾ Richtig war Le8×g6. Aber Schwarz fürchtete die Läuferdiagonale d3—h7.

³⁾ Der Bauernraub bleibt nicht unbestraft. Dr. Tartakower gewinnt im schneidigen Mattangriff.

SCHACH-NACHRICHTEN

Eliskases Vorkämpfer von Österreich.

Den Revanchekampf um Österreichs höchsten Schachtitel gewann der 23jährige Tiroler Erich Eliskases in einem 10-rundigen Match gegen Großmeister Spielmann mit 6:4 Punkten (2 Siege und 8 Remisen). Den 1. Wettkampf konnte Eliskases mit dem knappen Mehr von 5^{1/2}:4^{1/2} Punkten für sich entscheiden.

Viererkampf mit Weltklasse.

Im Anschluß an die deutschen Meisterschaftskämpfe in Bad Oeynhausen (18. Juli) ist ein hochaktueller Wettkampf zwischen dem Weltmeister Dr. Euwe, Exweltmeister Dr. Aljechin, Bogoljubow und dem Weltmeisterschaftskandidaten Keres geplant.



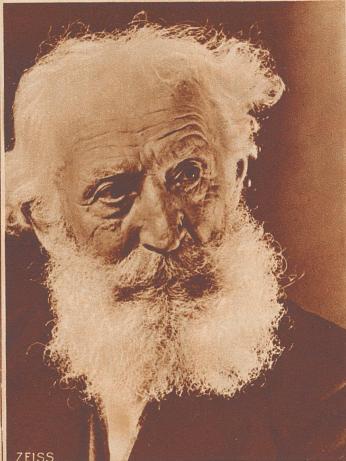
Nur das Gute hat Bestand

Seit 1847 stellt die Fabbrica Tabacchi in Brissago die bekannten, langen Zigarren her, vom Volksmund einfach „Brissago“ getauft.
Die echten Brissago tragen ein blaues Bändchen mit dem Rundstempel... und der Inschrift „Blauband“



Dieses Bändchen garantiert die Echtheit der

Blauband-Brissago



ZEISS

Photo:
Fiedler, Dresden

Die kleine Präzisionskamera mit ihrer genauen Einstellmöglichkeit hat dem Amateur die früheren Schwierigkeiten bei Nahaufnahmen aus dem Wege geräumt. Auch Sie können jetzt Köpfe, kleine Tiere, Blumen und viele andere Dinge aus nächster Nähe groß aufnehmen mit der heutigen Kleinkamera und ihrem Adlerauge — dem Zeiss-Objektiv. Dessen Lichtstärke und sprichwörtliche Bildschärfe helfen Ihnen, die Leistungsfähigkeit einer solchen modernen Kamera voll auszunutzen und die brillanten Aufnahmen nachträglich noch weitgehend zu vergrößern.

ZEISS-OBJEKTIVE

TRIOTAR TESSAR SONNAR

1:4,5 — 1:3,5 1:4,5 — 1:2,8 1:4 — 1:1,5

Die Auswahl guter Marken-Kameras mit Zeiss-Objektiven ist besonders reichhaltig. Ihr Photo-Fachgeschäft berät Sie gerne. Bildereiche Werbeschrift Fo. 730 kostenfrei von CARL ZEISS, Jena.

CARL ZEISS
JENA